

Fachtagung

Prävention von sexuellem Missbrauch an Menschen mit geistiger Behinderung - ausgewählte Aspekte -

Freitag, 10. November 2017, 11:00 – 15:00 Uhr

**Anthroposophisches Zentrum Kassel, Wilhelmhöher Allee 261,
34131 Kassel-Wilhelmshöhe**

**Leitung: Frau Prof. Dr. Bienstein, Dortmund und
Frau Vertr.-Prof. Dr. Karla Verlinden, Düsseldorf**

Einladung

Menschen mit geistiger Behinderung weisen ein deutlich erhöhtes Risiko auf, von sexuellem Missbrauch betroffen zu sein und auch andere Formen der Gewalt zu erleben. Insbesondere mit zunehmendem Schweregrad der kognitiven Beeinträchtigung, bei hohem Unterstützungsbedarf und bei eingeschränkten Möglichkeiten sich sprachlich mitzuteilen, steigt das Risiko, von sexualisierter Gewalt betroffen zu sein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diensten und Einrichtungen der Behindertenhilfe sehen sich vor große Herausforderungen gestellt, wenn es darum geht, sexuellem Missbrauch präventiv zu begegnen. Besonders das Erkennen, die Aufdeckung und der professionelle Umgang mit sexuellem Missbrauch sind besonders sensible Aufgaben, auf die es sich vorzubereiten gilt. Auch ist das Unterstützungssystem noch unzureichend auf das Thema des sexuellen Missbrauchs an Menschen mit geistiger Behinderung eingestellt. In den letzten Jahren wurde dem Thema, auch aufgrund von zunehmender Grundlagen- und Anwendungsforschung, verstärkt Beachtung geschenkt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus aktuellen Studien sind von unmittelbarer Relevanz für die Begleitung von Menschen mit Behinderung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich daher u. a. mit Formen und Häufigkeiten des sexuellen Missbrauchs, Täterinnen- und Täterstrategien sowie mit personen- und institutionsspezifischen Risikofaktoren, die sexuellen Missbrauch begünstigen. Es werden Einrichtungs- und Schutzkonzepte sowie Fortbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behindertenhilfe vorgestellt. Ebenso werden praxisrelevante Angebote zur Stärkung der sexuellen Selbstbestimmung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung sowie Konzepte zur Vorbeugung sexuellen Missbrauchs präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Programm

11:00 – 11:10 Uhr

Michael Seidel: Begrüßung

11:10 – 11:35 Uhr

Karla Verlinden: Sexueller Missbrauch an Menschen mit geistiger Behinderung: Aktueller Forschungsstand

11:35 – 12:00 Uhr

Ulrike Mattke: Schutz vor sexueller Gewalt in Institutionen der Behindertenhilfe

12:00 – 12:25 Uhr

Stefanie Paschke: Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Förderschulen und Einrichtungen der Behindertenhilfe

12:25 – 13:25 Uhr

Pause mit Imbiss

13:25 – 13:50 Uhr

Lena Lache: Sexuelle Bildung von Menschen mit Lernschwierigkeiten

13:50 – 14:15 Uhr

Pia Bienstein: STARK mit SAM: Ein Präventionstraining für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung

14:15 - 14:40 Uhr

Rosa Schneider: Stärkung von Frauen mit Lernschwierigkeiten

14:40– 15:00 Uhr

Fragen an die Referentinnen und Abschluss

Im Anschluss an die Fachtagung findet die Mitgliederversammlung der DGSGB statt.

Referentinnen

Vertretungs-Prof. Dr. Karla Verlinden

Dipl.-Pädagogin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Fachbereich Psychologie, Hochschule Düsseldorf; Düsseldorf. Email: karla.verlinden@hs-duesseldorf.de

Prof. Dr. Ulrike Mattke

Dipl.-Pädagogin, Sonderpädagogin, Supervisorin, Abteilung Heilpädagogik, Hochschule Hannover, Hannover. Email: ulrike.mattke@hs-hannover.de

Stefanie Paschke

Dipl. Heilpädagogin, Universität zu Köln; Köln. Email: stefanie.paschke@uni-koeln.de

Lena Lache

Sexualwissenschaftlerin, M.A.; Dipl.-Heilpädagogin, Fachbereich Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung, Hochschule Merseburg; Merseburg. Email: lena.lache@hs-merseburg.de

Prof. Dr. Pia Bienstein

Dipl.-Heilpäd., approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehrstuhl für Rehabilitation und Pädagogik bei intellektueller Beeinträchtigung, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften, Technische Universität Dortmund; Dortmund. Email: pia.bienstein@tu-dortmund.de

Dr. Rosa B. Schneider

Supervisorin und Organisationsberaterin, Lehrstuhl für Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften, Technische Universität Dortmund; Dortmund. Email: rosa.schneider@tu-dortmund.de

Organisatorisches

Tagungsbeitrag

Mitglieder der DGSGB	60 €
Nichtmitglieder	75 €
Studierende, Auszubildende, Schüler (Ausweis)	60 €

Der Tagungsbeitrag wird vor Ort entrichtet.

Die Akkreditierung der Veranstaltung für die zertifizierte Fortbildung für Psychotherapeuten und Ärzte wurde bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Eine **Teilnahmebestätigung** wird ausgeteilt.

Eine Bestätigung der eingehenden Anmeldungen hingegen erfolgt nicht. Für unsere Planung ist eine Anmeldung Ihrerseits jedoch unbedingt erforderlich!

Anreise – Veranstaltungsort



Das Anthroposophische Zentrum, Haus der Kulturinitiative, Wilhelmshöher Allee 261, befindet sich unmittelbarer Nähe des ICE-Bahnhofs Kassel-Wilhelmshöhe.

Anmeldung zur Fachtagung am 10. November 2017

Bitte bis spätestens 27. Oktober 2017 zurücksenden!

**Per Post: Frau Kirch, DGSGB-Geschäftsstelle, Erlenstr. 15, 32105 Bad Salzuflen
oder
per E-Mail: dgsgb.geschaeftsstelle@t-online.de**

Name:

Anschrift Institution:

Anschrift privat:

Individuelles DGSGB-Mitglied: ja/nein **Institution DGSGB-Mitglied:** ja/nein

Bitte beachten Sie: Eine Eingangsbestätigung der Anmeldung erfolgt nicht! Sie sind mit der Übersendung dieses Anmeldebogens jedoch als Teilnehmer/Teilnehmerin registriert.